

Erziehung zur Wahrheitsliebe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 13

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-530113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

* Der grundlegende Religionsunterricht (in der 1. und 2. Klasse der Mittelschule) und der systematische Unterricht in der Liturgik (3. Klasse). * Der Unterricht in der Offenbarungslehre des Alten und Neuen Testaments. * Der Unterricht in der Glaubenslehre. * Der Unterricht in der Sittenlehre. * Der Unterricht in der Kirchengeschichte. Die Methodik des Religionsunterrichtes an der Mittelschule. Der Lehrplan für den Religionsunterricht an der Mittelschule.

D. Literatur für Katecheten und Religionslehrer.

Katechetische Hilfsbücher. Katechetische Zeitschriften. Ein Führer durch die katechetische Literatur. Ein bibliographisches Jahrbuch der katechetischen Literatur. Vorbereitung eines enzyklopädischen Handbuches der Katechetik.

Dazu: Katechetische Professuren.

II. Art und Weise der Teilnahme.

Die genannten Themen werden mit Ausnahme der mit * bezeichneten in einer eigenen Publikation, welche den Titel trägt „Referate des Kongresses für Katechetik, Wien 1912“, und während des kommenden Frühjahres (im Verlage Rirsch, Wien) in einzelnen Heften erscheinen. Die mit * bezeichneten Themen kommen in einer anderen Publikation, von welcher bereits 2 Hefte (im gleichen Verlag) erschienen sind, nämlich in den „Grundfragen der Katechetik“, zur Behandlung.

Auf dem Kongresse wird der Referent (oder ein Stellvertreter) einen kurzen Vortrag halten, dem die Debatte folgt. So kann der größte Teil der Zeit der gegenseitigen Aussprache und verschiedenen Anregungen gewidmet werden. Auch schriftliche Beiträge zur Debatte werden, wenn sie geschäftsordnungsgemäß abgefaßt sind, zur Verlesung gebracht werden. Außer den programmäßigen Beratungen, welche in deutscher Sprache stattfinden, wird nach Bedarf den Teilnehmern aus einzelnen Ländern und Nationen Gelegenheit geboten werden, zu eigenen Sitzungen zusammenzutreten.

Wer für den Kongreß eine Teilnehmerkarte zum Preise von 10 Kronen löst, erhält die einzelnen Hefte der „Referate des Kongresses für Katechetik, Wien 1912“ und die „Ordnung der Verhandlungen des Kongresses für Katechetik, Wien 1912“, welche auch die Thesen für die Debatte enthält, sofort nach Erscheinen ohne weiteres Entgelt zugesendet. Da der genannte Preis die Kosten dieser Druckschriften kaum übersteigen dürfte, der Kongreß aber für seine Veranstaltungen und ganz besonders zur Durchführung der Anträge, die auf demselben gestellt werden, sehr bedeutender Geldmittel bedarf, werden auch Karten zu 20 Kronen für Förderer und Karten zu 100 Kronen für Gönner ausgegeben.

Ueber Wohnungen erteilt auf Verlangen das Wohnungskomitee des Eucharistischen Kongresses, Wien I., Stefansplatz 5, Auskunft. Teilnehmer, welche auch Mitglieder des Eucharistischen Kongresses sind, finden nach Maßgabe des vorhandenen Raumes Aufnahme im k. e. Alexikalseminar in Wien, I., Stefansplatz 3. Anmeldungen an das Wohnungskomitee des Eucharistischen Kongresses.

* Erziehung zur Wahrheitsliebe.

Ein nicht zu unterschätzender Teil der Erziehung ist die Gewöhnung zur Wahrheitsliebe, gegen die leider oft in so leichtsinniger Weise gesündigt wird. Wie oft hört man nicht, daß Eltern in Gegenwart ihrer

Kinder sich eine Unwahrheit zu schulden kommen lassen. Was sollen aber Kinder von solchen Eltern denken? Wie können sie Vater und Mutter ehren und ihnen schuldige Achtung, Liebe und Gehorsam entgegenbringen, wenn sie sich sagen müssen: „Meine Eltern nehmen es mit der Wahrheit nicht so genau.“ Wie schmerzlich muß diese Tatsache einen jungen wahrheitsliebenden Menschen berühren! Die Lüge ist an und für sich schon abstoßend aus dem Munde von Personen, die uns ferne stehen, wieviel mehr aber erst von unseren nächsten Verwandten. Denken denn Eltern, die so gewissenlos ihre Kinder beeinflussen, nicht daran, daß sie durch ihr häßliches Beispiel in ihren Kindern den schrecklichen Keim der Unehrllichkeit legen, der so viele manigfaltige schlechte Früchte trägt. Wie würde es ihnen aber gefallen, wenn ihre Kinder auch sie einst belügen und hintergehen und ihnen mit Unwahrheiten alles das heimzahlen, was sie an ihnen gesündigt haben.

Vor vielen Jahren wurde einst ein Jüngling zum Galgen geführt. Ehe er aufgeküpft wurde, wandte er sich an das ihn begleitende Volk und sprach: „Im Angesichte des Todes fluche ich meiner Mutter. Ich bin ein Dieb, Mörder und Bandit geworden, aber nur dank jener Frau, die mich geboren, erzogen, die ich Mutter nennen mußte, und die mich — das Lügen lehrte!“ Fürwahr, erschütternde Worte! Welch schrecklicher letzter Gruß eines Sträflings an seine Mutter!

Wenn nun auch alle Lügen zum Glück nicht so traurige Folgen haben, so steht dieser Fall durchaus nicht vereinzelt da. Die wenigsten Leute wissen, welch' ein schreckliches Unheil oft durch eine kleine Lüge entstehen kann. Z. B. Frau Rosa kommt ins Kinderzimmer und findet dort ihren kleinen 7jährigen Paul in Tränen aufgelöst auf seinem Bette. Aber in welchem Zustande! Der ganze kleine Körper zuckt und windet sich vor Aufregung hin und her. „Kind, was ist geschehen?“ ruft die Mutter entsetzt. Doch der Kleine stößt die liebevolle, besorgte Mutter von sich. „Geh fort! Geh fort! Fasse mich nicht an!“ schreit er empört. „Du bist häßlich, du bist garstig! Pfui, du bist nicht mehr meine Mama — du, du hast gelogen!“ Frau Rosa steht einen Augenblick starr — sie weiß nicht ganz genau, wo ihre Schuld liegt. Endlich fällt es ihr ein, daß sie sich soeben eine kleine Lüge zu Schulden kommen ließ. Dem zur strengen Wahrheit erzogenen Knaben erschien diese Lüge in ihrer ganzen Abscheulichkeit — und nun war es noch seine Mutter, seine so heiß geliebte Mutter, die eine so schreckliche Tat vollbringen konnte! Lange hat es gedauert, bis Paul es überwinden konnte, und wochen-, ja monatelang brachte er den Worten seiner Mutter ein gewisses Mißtrauen entgegen.

Darum, ihr lieben Eltern, seid doch ja recht vorsichtig und gewissenhaft in euren Reden. Das Leben bringt es ja nun zwar oft mit sich, daß man die Wahrheit nicht immer sagen darf: dann um geht wenigstens jede direkte Lüge. Seid doch ja bemüht, die guten Triebe, die in der Kindesseele sind, sorgsam zu hüten und zu pflegen, damit sie nicht jämmerlich verkümmern müssen, sondern sich zur vollen Blüte entfalten und reichlich die herrlichsten Früchte tragen können. Jda.



Zeitschriften=Schau.

14. **Leuchtturm.** Illustr. Halbmonatsschrift für Studierende. Verlag: Paulinus-Druckerei in Trier. 5 Jahrgang. Ausgabe I. Preis: 3 Mk. 10 samt Portozuschlag.

Inhalts-Auszug aus Heft 4, 5, 6, 7 und 8: Bildung? — Die Tragödie eines großen Geistes — Die Bevölkerung Konstantinopels — Die sinnreiche Entwicklung des Eies zum Hühnchen? — Dante Alighieri und die Kirche — Stilfragen — Der Adventsruf der modernen Menschheit — Aus dem Briefwechsel Friedrich Leopolds von Stolberg — Im Panne der Antarktis — Luegers Werk — Weihnacht und Weltlage — Die Vatikanische Sternwarte — Das Alter der Erde — Der Ausbau der Bagdadbahn — Schicksalsstunden des Jünglings — Das Klavier und seine Meister — Aus der englischen Konversionsbewegung — Die Stimme der Völker — Führer ihrer Völker in Nord und Süd — Freie Menschen — Pest und Motten in der Geschichte. — Daneben fortlaufende Romane, Manigfaltiges etc. —

14. **Bulletin pédagogique.** Organe de la société fribourgeoise d'éducation. — 3 Fr. Parait le 1. et le 15. de chaque mois.

Sommaire de numéro 5: L'hygiène et la décoration de nos écoles (suite). — Sigisbert dans l'antique Rhétie (suite). — Conférence d'Enney le 13. décembre 1911. — Conférences régionales du IV^{me} arrondissement. — Echos de la presse. — Bibliographies. — Chronique scolaire. — Avis. — Acquisitions récentes du Musée pédagogique.

15. **Pharus.** Kath. Monatschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik. Verlag: Cassianum Donauroth. 3. Jahrg. 8 Mk.

Inhalt vom März-Heft: Charakter. (Analyse eines pädagogischen Schlagwortes. — Die Sozialpädagogik Ratorps. — Referate. Jugendziehung im Zeichen der Wehrkraft. — Zur Schulbewegung. Aus dem psychologisch-pädagogischen Schullaboratorium. (Ein neues Gewichts-Doppel-Aesthesiometer.) Das Turnen als Willenspädagogik. — Der Schulgarten. — Beobachtungsunterricht im Schulgarten. — Aus dem Ausland. Von der katholischen Volkshochschule in Dänemark. — Die amerikanische Volksbibliothek als Bildungsanstalt. — Rundschau: Wechsel im bayerischen Kultusministerium. — Religionsnoten. — Bedenkliche Experimental-Pädagogik. — Verhütung der Nervosität durch gesundheitsgemäße Erziehung. — Naturbeobachtung und Schule. — Mädchenfortbildung. — Der sächsische Schulgesetzentwurf. — Schulgesetzentwurf für Schwarzburg-Sondershausen. — Die zeichnerische Ausdrucksfähigkeit des Kindes. — Staatlicher Schularzt. — Schulbüchermonopole. — Eine Zentralstelle für Bekämpfung der Schundliteratur. — Neues Institut für experimentelle Psychologie. — Ein internationales pädagogisches Institut. — Institut für Erziehungswissenschaften. (Institut J. J. Rousseau.) — Institute mit pädagogischen Tendenzen an deutschen Hochschulen. — Ein deutsches Institut für Ausländer. —